

# Kirchliches Amtsblatt

## der Evangelischen Kirche von Westfalen

Nr. 12

Bielefeld, den 11. September

1961

**Inhalt:** 1. Erziehungs- und Schulkonferenz. 2. Kurzlehrgänge für Jugend- und Gemeindearbeit. 3. Hinweisschilder auf Gottesdienste an Bundesfernstraßen. 4. Vergütungssätze für die Erteilung nebenamtlichen und nebenberuflichen Unterrichts. 5. Zeitschrift „Der ev. Religionslehrer an der Berufsschule“. 6. Sammelhaftpflichtversicherung. Versicherungsschutz bei Jugendgruppenfahrten ins Ausland. 7. Überprüfung der Gasleitungen in nach dem Kriege wiederaufgebauten Pfarr- und Gemeindehäusern. 8. Umpfarrungsurkunde betr. die Wiese-Georgs-Kirchengemeinde in Soest und die Kirchengemeinde Maria zur Höhe in Soest. 9. Umpfarrungsurkunde betr. die Kirchengemeinde Wattenscheid und die Kirchengemeinde Gelsenkirchen-Ückendorf. 10. Umpfarrungsurkunde betr. die Kirchengemeinde Wattenscheid und die Kirchengemeinde Wattenscheid-Günnigfeld. 11. Urkunde über die Errichtung einer weiteren (4.) Pfarrstelle im Kirchenkreis Gütersloh. 12. Urkunde über die Errichtung einer weiteren (5.) Pfarrstelle im Kirchenkreis Gütersloh. 13. Urkunde über die Errichtung einer Vikarinnenstelle für die Arbeit an den alleinstehenden berufstätigen Frauen im Bereich der Vereinigten Kirchenkreise Dortmund. 14. Urkunde über die Errichtung einer Vikarinnenstelle für die Arbeit in der Frauenhilfe und Frauenfürsorge im Bereich der Vereinigten Kirchenkreise Dortmund. 15. Urkunde über die Errichtung einer weiteren (4.) Pfarrstelle in der Kirchengemeinde Bockum-Hövel. 16. Urkunde über die Errichtung einer weiteren (2.) Pfarrstelle in der Kirchengemeinde Dortmund-Eichlinghofen. 17. Urkunde über die Errichtung einer weiteren (2.) Pfarrstelle in der Kirchengemeinde Dortmund-Sölde. 18. Urkunde über die Errichtung einer weiteren (2.) Pfarrstelle in der Kirchengemeinde Kreuztal. 19. Urkunde über die Errichtung einer weiteren (14.) Pfarrstelle in der Kirchengemeinde Münster. 20. Urkunde über die Errichtung einer weiteren (2.) Pfarrstelle in der Kirchengemeinde Neuhaus. 21. Urkunde über die Errichtung einer weiteren (3.) Pfarrstelle in der Kirchengemeinde Neunkirchen. 22. Urkunde über die Errichtung einer weiteren (2.) Pfarrstelle in der Kirchengemeinde Ummeln. 23. Urkunde über die Errichtung einer weiteren (2.) Pfarrstelle in der Kirchengemeinde Welper. 24. Urkunde über die Errichtung einer weiteren (2.) Pfarrstelle in der Kirchengemeinde Werl. 25. Urkunde über die Errichtung einer weiteren (3.) Pfarrstelle in der Kirchengemeinde Werne a. d. Lippe. 26. Persönliche und andere Nachrichten.

### Erziehungs- und Schulkonferenz

**Landeskirchenamt**  
Nr. 16202/C 9—42

Bielefeld, den 26. 7. 1961

Freitag, den 24. November, Bielefeld

(Pädagogische Akademie)

Die diesjährige Erziehungs- und Schulkonferenz der Evangelischen Kirche von Westfalen findet in Bielefeld und in Dortmund statt, und zwar:

**Mittwoch, den 8. November, Dortmund** (neues Gemeindehaus Reinoldinum)

9.00 Uhr Morgenandacht

10.00 Uhr „Bedrohte Freiheit“

Universitätsprofessor Dr. Köhler,  
Erlangen

15.00 Uhr „Erziehung in der modernen Arbeitswelt“, Studiendirektorin Dr. theol.

Christine Bourbeck, Berlin-Spandau

**Donnerstag, den 23. November, Bielefeld** (Gemeindehaus der Neustädter Kirchengemeinde)

17.00 Uhr „Seelsorgerliche Aufgaben im Schuldienst“

Pfarrvikarin Hanna Heckmann, Kiel

9.00 Uhr Morgenandacht

10.00 Uhr „Probleme des Fernsehens im Erziehungsfeld der Gegenwart“

Professor Wetterling, Osnabrück,  
Pädagogische Hochschule

15.00 Uhr „Unsere pädagogische Verantwortung im Zeitalter der Massenmedien“

Pastor D. Baden, Hannover

Wir bitten um Anmeldung beim Katechetischen Amt der Evangelischen Kirche von Westfalen, Villigst b. Schwerte/Ruhr, Iserlohner Str. 20, und zwar für die Konferenz in Dortmund bis zum 25. Oktober und für die Konferenz in Bielefeld bis zum 10. November. Eine Einladung folgt später.

### Kurzlehrgänge für Jugend- und Gemeindearbeit

**Landeskirchenamt**  
Nr. 16229/C 18—17a

Bielefeld, den 28. 7. 1961

Die Arbeitsgemeinschaft für evangelische Frauen- und Mädchen-Bibel-Kreise (MBK) in Bad Salzufflen

führt zweimal im Jahr Kurzlehrgänge von mehreren Wochen durch. Diese Lehrgänge dienen der Zurechtfindung für die Mitarbeit in der Gemeinde (Besuchsdienst, Jugend- und Mütterkreise). Methodische Anleitungen, praktische Übungen und Bibelstudium, das auch der eigenen Vertiefung dient, bilden die Schwerpunkte des gemeinsamen Arbeitens.

Eingeladen sind junge Frauen, Berufstätige und Verheiratete, Schwestern und Bräute.

Die nächsten Lehrgänge:

I. Vom 2. bis 30. November 1961

II. Vom 15. Januar bis 26. Februar 1962

Anfragen und Anmeldungen sind an die Leitung des MBK-Tagungshauses, Bad Salzuflen, Hermann-Löns-Str. 9, zu richten.

### Hinweisschilder auf Gottesdienste an Bundesfernstraßen

Landeskirchenamt Bielefeld, den 1. 8. 1961  
Nr. 15504/C 10—15a

In der Nummer 14 des Kirchlichen Amtsblatts 1960 haben wir die Presbyterien gebeten, sich um eine Vereinbarung mit der zuständigen Straßenbaubehörde zwecks Aufstellens von Hinweisschildern auf Gottesdienste auf den Bundesfernstraßen zu bemühen. Danach tragen die Hinweisschilder für evangelische Gottesdienste bisher die Aufschrift „Gottesdienst“.

Die Kirchenkanzlei der Evangelischen Kirche in Deutschland hat uns jetzt von einem Schreiben des Herrn Bundesministers für Verkehr an die obersten Straßenbaubehörden der Länder usw. Kenntnis gegeben, das im Auszug wie folgt lautet:

„Auf Anregung der Kirchenkanzlei der Evangelischen Kirche in Deutschland wird Ziff. 2 meines Schreibens vom 19. Juli 1960 dahin geändert, daß das Hinweisschild auf evangelische Gottesdienste die Überschrift „Evangelischer Gottesdienst“ erhält. Eine Änderung der bereits aufgestellten Hinweisschilder ist nicht erforderlich.“

Diese Änderung geht auf eine Anregung zurück, die der Superintendent des Kirchenkreises Soest aus der Lage der Diaspora der Kirchenkanzlei gegeben hatte.

### Vergütungssätze für die Erteilung nebenamtlichen und nebenberuflichen Unterrichts

Landeskirchenamt Bielefeld, den 7. 8. 1961  
Nr. 16886/B 13—13

In Nummer 7 des Kirchl. Amtsblattes 1960 haben wir unter dem Az. 10000/B 13—13 die Vergütungssätze für die Erteilung nebenamtlichen und nebenberuflichen Unterrichts bekanntgegeben, wie sie durch Runderlaß des Herrn Kultusministers vom 30. März 1960 — Z 2/1 — 24/11 — 237/60 — mit Wirkung vom 1. April 1960 festgesetzt worden sind.

Der Herr Kultusminister hat diesen Erlaß durch nachstehenden Satz ergänzt:

Der Kultusminister Düsseldorf, den 4. Juli 1961  
des Landes Nordrhein-Westfalen  
Z 2/1—24/11—884/61

An den Herrn Regierungspräsidenten in Arnsberg pp.

Bezug: Runderlaß vom 30. 3. 1960 — Z 2/1—24/11—237/60 — (ABl.KM.NW. 1960 S. 60)

Mein Runderlaß vom 30. 3. 1960 — Z 2/1—24/11—237/60 — wird in Abschnitt D unter Ziffer 2

im Einvernehmen mit dem Herrn Finanzminister wie folgt ergänzt:

„Religionslehrer mit abgeschlossener theologischer Ausbildung 9,— DM

Ich bitte um Beachtung. Im Auftrage  
gez. Otto

### Zeitschrift „Der ev. Religionslehrer an der Berufsschule“

Landeskirchenamt Bielefeld, den 3. 8. 1961  
Nr. 11906/C 9—08a

Die Evangelische Unterweisung an den Berufsschulen hat seit ihrer obligatorischen Einführung einen festen Platz gewonnen. Es ist sehr zu begrüßen, daß dieser Unterricht nicht nur von Gewerbelehrern, Pfarrern und Katecheten, sondern auch nebenamtlich von Theologen und anderen kirchlichen Kräften erteilt wird, solange er nicht nur in hauptamtlichem Dienst gegeben werden kann.

Der Rahmen des Unterrichts ist zwar im Lehrplan für den ev. Unterricht an Berufs- und Fachschulen umrissen. Darüber hinaus wird aber immer wieder nach geeigneten weiteren Hilfsmitteln gefragt. In der Zeitschrift „Der evangelische Religionslehrer an der Berufsschule“ werden gute Hilfen für den Religionsunterricht an Berufs- und Berufsfachschulen und für Gruppenarbeit mit berufstätiger Jugend angeboten. Die Zeitschrift erscheint jetzt im 9. Jahrgang im Schriftenmissionsverlag Gladbeck. Als Zweimonatsschrift wird sie in Zusammenarbeit mit den Schulreferenten der meisten ev. Landeskirchen herausgegeben. In grundlegenden Aufsätzen, praktischen Unterrichtshilfen und pädagogischen Hinweisen werden gute Anregungen für die Unterweisung gegeben. Weitere Anstöße für das Gespräch mit berufstätiger Jugend bietet ein Materialdienst, der der Zeitschrift beiliegt. Auf Grund der Berichte aus den Landeskirchen können einzelne Erfahrungen weiteren Kreisen nutzbar gemacht werden.

Wir empfehlen allen Religionslehrern in den Berufsschulen den Bezug dieser Zeitschrift.

### Sammelhaftpflichtversicherung Versicherungsschutz bei Jugendgruppenfahrten ins Ausland

Landeskirchenamt Bielefeld den 18. 7. 1961  
Nr. 15310/B 15—17

Aus gegebenem Anlaß weisen wir auf folgende Regelung über den Versicherungsschutz bei Jugendgruppenfahrten ins Ausland im Rahmen des von uns mit der Victoria-Versicherung in Düsseldorf, Bahnstraße 2—8, abgeschlossenen Sammelhaftpflichtvertrages (Vers.-Nr. H 2 102 376/042) hin:

Gemäß § 4 Abschnitt I Absatz 3 der dem Sammelhaftpflichtversicherungsvertrag zugrunde liegenden Allgemeinen Versicherungsbedingungen bezieht sich der Versicherungsschutz nicht auf Haftpflichtansprüche aus Schadensereignissen, die im Ausland vorkommen. Sofern jedoch von den einzelnen Kirchengemeinden die Mitversicherung des Risikos aus der Abhaltung von Jugendgruppenfahrten ins Ausland vor Antritt der Fahrten beantragt wird, nimmt

die Victoria-Versicherung dieses Risiko gegen einen entsprechenden Prämienzuschlag für die Dauer der Fahrt in Deckung.

Da solche Fahrten im Rahmen der Jugendpflege häufig durchgeführt werden, bitten wir die Notwendigkeit zu beachten, daß geplante Auslandsfahrten vorher bei der Victoria-Versicherung anzudeuten sind und daß, falls es gewünscht wird, Haftpflichtversicherungsschutz beantragt werden muß.

## Überprüfung der Gasleitungen in nach dem Kriege wiederaufgebauten Pfarr- und Gemeindehäusern

Landeskirchenamt Bielefeld, den 24. 7. 1961  
Nr. 15878/A 8—01

Bei der Erneuerung eines nach dem Kriege wiederaufgebauten Pfarrhauses stellte sich heraus, daß die Gasleitungen total verrotten waren. Die Gefahr einer Gasexplosion konnte durch die Erneuerung der Leitungen gerade noch rechtzeitig abgewendet werden.

Wir empfehlen allen Gemeinden, die nach dem Kriege beschädigte Pfarr- und Gemeindehäuser wiederaufgebaut haben, ohne dabei die Gasleitungen zu erneuern, durch geeignete Fachfirmen den Zustand der Gasleitungen überprüfen zu lassen.

## Umpfarrungsurkunde

Nach Anhörung der Beteiligten wird hierdurch folgendes festgesetzt:

### § 1

Die evangelischen Bewohner des im § 2 näher bezeichneten Gebietes werden aus der Evangelischen Wiese-Georgs-Kirchengemeinde in Soest ausgepfarrt und in die Evangelische Kirchengemeinde Maria zur Höhe in Soest — beide im Kirchenkreise Soest gelegen — eingepfarrt.

### § 2

Die Grenze des umzupfarrenden Gebietes beginnt an der Ecke Straßenmitte Krummel/Walburger Osthofen-Wallstraße, verläuft dann in westnordwestlicher Richtung bis zur Kreuzung Vor dem Walburger Tor, wendet sich hier in nordnordöstlicher Richtung über die Straßenmitte durch die Walburger Überführung bis zum Adolf-Clarenbach-Platz (Schnittpunkt der Straße Vor dem Walburger Tor/Oestinghauser Straße/Weslarner Weg) und übernimmt alsdann die Mitte des Weslarner Weges in nordöstlicher Richtung bis zum Auftreffen auf den Danziger Ring. Von hier wendet sie sich in genau südlicher Richtung bis zur Kreuzung Friedrichstraße/Schulenburg-Weg und schließlich in südwestlicher Richtung bis zum oben erwähnten Grenzausgangspunkt.

### § 3

Die Urkunde tritt am 1. April 1961 in Kraft.  
Bielefeld, den 26. Juni 1961

**Die Leitung  
der Evangelischen Kirche von Westfalen**  
Im Auftrage  
**Frank e**  
(L.S.)  
Nr. 7380/A 5—05 b

Zu der nach der vorstehenden Urkunde vom 26. 6. 1961 von der Evangelischen Kirche von Westfalen

— Landeskirchenamt — in Bielefeld kirchlicherseits ausgesprochenen Umpfarrung von Evangelischen der Kirchengemeinde Wiese-Georg in Soest in die Evangelische Kirchengemeinde Maria zur Höhe in Soest erteile ich hiermit die Staatsgenehmigung gemäß Art. 4 des Staatsgesetzes betr. die Kirchenverfassungen der evangelischen Landeskirchen vom 8. April 1924 (G. S. S. 221) in Verbindung mit § 3 Ziffer 1 der Zuständigkeitsverordnung vom 4. August 1924 (G. S. S. 594).

Arnsberg i. W., den 5. Juli 1961

**Der Regierungspräsident**

Im Auftrage

**Pape**

(L.S.)

Gz.: 4 1 Nr. S 14 E

## Umpfarrungsurkunde

Nach Anhörung der Beteiligten wird hierdurch folgendes festgesetzt:

### § 1

Aus der Evangelischen Kirchengemeinde W a t t e n s c h e i d werden diejenigen evangelischen Bewohner, die im Norden der Gemeinde in den Häusern Leithestraße 42—88 wohnen (Westseite der Straße), sowie das Gebiet des Rhein-Elbe-Parks, jedoch unter Ausschluß der an der Nordseite des Halfmannswegs stehenden Häuser, aus- und in die Evangelische Kirchengemeinde G e l s e n k i r c h e n - Ü c k e n d o r f, beide zum Kirchenkreis Gelsenkirchen gehörend, umpfarrt.

### § 2

Aus der Evangelischen Kirchengemeinde G e l s e n k i r c h e n - Ü c k e n d o r f werden diejenigen evangelischen Bewohner, die die Häuser Leithestraße 83 bis Ende bewohnen, aus dieser Kirchengemeinde aus- und in die Evangelische Kirchengemeinde W a t t e n s c h e i d, beide zum Kirchenkreis Gelsenkirchen gehörend, umpfarrt.

### § 3

Die Urkunde tritt am 1. August 1961 in Kraft.  
Bielefeld, den 30. Juni 1961

**Evangelische Kirche von Westfalen  
Das Landeskirchenamt**

Im Vertretung

**Nie m a n n**

(L.S.)

Nr. 13882/A 5—05 b Wattenscheid-Ückendorf

Zu der nach der vorstehenden Urkunde vom 30. 6. 1961 von der Evangelischen Kirche von Westfalen — Landeskirchenamt — in Bielefeld kirchlicherseits ausgesprochenen Umpfarrung von Evangelischen der Kirchengemeinde Wattenscheid in die evangelische Kirchengemeinde Gelsenkirchen-Ückendorf erteile ich hiermit die Staatsgenehmigung gemäß Art. 4 des Staatsgesetzes betr. die Kirchenverfassungen der evangelischen Landeskirchen vom 8. April 1924 (G. S. S. 221) in Verbindung mit § 3 Ziffer 1 der Zuständigkeitsverordnung vom 4. Aug. 1924 (G. S. S. 594).

Arnsberg, den 14. Juli 1961

**Der Regierungspräsident**

Im Auftrage

**Pape**

(L.S.)

Zu der nach der vorstehenden Urkunde vom 30. 6. 1961 von der Evangelischen Kirche von Westfalen



— Landeskirchenamt — in Bielefeld kirchlicherseits ausgesprochenen Umpfarrung von Evangelischen der Kirchengemeinde Gelsenkirchen-Ückendorf in die evangelische Kirchengemeinde Wattenscheid erteile ich hiermit gemäß Art. 4 des Staatsgesetzes betr. die Kirchenverfassungen der evangelischen Landeskirchen vom 8. 4. 24 (GS. S. 221) in Verbindung mit § 3 Ziffer 1 der Zuständigkeitsverordnung vom 4. 8. 24 (GS. S. 594) die staatliche Genehmigung.

Münster/Westf., den 26. Juli 1961

**Der Regierungspräsident**

Im Auftrage

(L. S.) gez. Unterschrift

— 41 — Ge 37 —

## Umpfarrungsurkunde

Nach Anhörung der Beteiligten wird hierdurch folgendes festgesetzt:

### § 1

Die bisher der Evangelischen Kirchengemeinde Wattenscheid angehörenden, im Gebiet der früheren Landgemeinde Günnigfeld nördlich des Sammelbahnhofs wohnenden (nämlich: Alleestraße 2—16, Peddenkamp, Buchenstraße, Aschenbruchstraße 1—29 und 2—28, Günnigfelderstraße 1—57 und 2—64) evangelischen Bewohner werden aus dieser Kirchengemeinde aus- und in die Evangelische Kirchengemeinde Wattenscheid-Günnigfeld, beide zum Kirchenkreis Gelsenkirchen gehörend, umgepfarrt.

### § 2

Die bisher in der Evangelischen Kirchengemeinde Wattenscheid-Günnigfeld, Kirchenkreis Gelsenkirchen, wohnenden evangelischen Bewohner

- a) zwischen der alten Kommunalgrenze Günnigfeld im Süden und der Hansastraße (Hansastraße 67 — Schluß und 80 — Schluß, Steinhausstraße 61 und 63, Hammerstraße 51—63 und 50 — Schluß und Geitlingsstraße ganz,
  - b) im Westen in der Sommerdellenstraße 87 — Schluß und 96 — Schluß
- werden aus dieser Kirchengemeinde aus- und in die Evangelische Kirchengemeinde Wattenscheid, Kirchenkreis Gelsenkirchen, umgepfarrt.

### § 3

Die Urkunde tritt am 1. August 1961 in Kraft.

Bielefeld, den 30. Juni 1961

**Evangelische Kirche von Westfalen**

**Das Landeskirchenamt**

In Vertretung

(L.S.) Dr. Thümmel

Nr. 13999/A 5—05 b Wattenscheid-Günnigfeld

Zu der nach der vorstehenden Urkunde vom 30. 6. 1961 von der Evangelischen Kirche von Westfalen — Landeskirchenamt — in Bielefeld kirchlicherseits ausgesprochenen Umpfarrung von Evangelischen der Kirchengemeinde Wattenscheid in die evangelische Kirchengemeinde Wattenscheid-Günnigfeld erteile ich hiermit die Staatsgenehmigung gemäß Art. 4 des Staatsgesetzes betr. die Kirchenverfassungen der evangelischen Landeskirchen vom 8. April 1924

(G.S. S. 221) in Verbindung mit § 3 Ziffer 1 der Zuständigkeitsverordnung vom 4. Aug. 1924 (G.S. S. 594).

Arnsberg i. W., den 14. Juli 1961

**Der Regierungspräsident**

Im Auftrage

Pape

(L.S.)

41 Nr. G 9 E

## Urkunde über eine Pfarrstellenerrichtung

Auf Grund von Artikel 89 der Kirchenordnung der Evangelischen Kirche von Westfalen vom 1. Dezember 1953 wird nach Anhörung der Beteiligten hierdurch folgendes festgesetzt:

### § 1

Im Kirchenkreis Gütersloh wird eine weitere (4.) Pfarrstelle errichtet.

Die Besetzung erfolgt in sinngemäßer Anwendung des Kirchengesetzes über die Besetzung der Gemeindepfarrstellen in der Evangelischen Kirche von Westfalen vom 29. Mai 1953. An Stelle des Presbyteriums tritt der Kreissydonalvorstand.

### § 2

Die Urkunde tritt am 1. Oktober 1961 in Kraft.  
Bielefeld, den 3. August 1961

**Die Leitung**

**der Evangelischen Kirche von Westfalen**

In Vertretung

(L.S.) Dr. Thümmel

Nr. 14293/Gütersloh VI e

## Urkunde über eine Pfarrstellenerrichtung

Auf Grund von Artikel 89 der Kirchenordnung der Evangelischen Kirche von Westfalen vom 1. Dezember 1953 wird nach Anhörung der Beteiligten hierdurch folgendes festgesetzt:

### § 1

Im Kirchenkreis Gütersloh wird eine weitere (5.) Pfarrstelle errichtet.

Die Besetzung erfolgt in sinngemäßer Anwendung des Kirchengesetzes über die Besetzung der Gemeindepfarrstellen in der Evangelischen Kirche von Westfalen vom 29. Mai 1953. An Stelle des Presbyteriums tritt der Kreissydonalvorstand.

### § 2

Die Urkunde tritt am 1. Oktober 1961 in Kraft.  
Bielefeld, den 3. August 1961

**Die Leitung**

**der Evangelischen Kirche von Westfalen**

In Vertretung

(L.S.) Dr. Thümmel

Nr. 14294/Gütersloh VI f

## Urkunde über die Errichtung einer Vikarinnenstelle

Auf Grund des § 12 Abs. 1 Ziff. 2 des Kirchengesetzes über die Ausbildung und Anstellung von Vikarinnen in der Evangelischen Kirche von Westfalen vom 12. 11. 1949 in der Fassung vom 27. 10. 1956 (Kirchl. Amtsbl. 1956 S. 119 ff.) wird nach An-

hören der Beteiligten hierdurch folgendes festgesetzt:

§ 1

Im Bereich der Vereinigten Kirchenkreise Dortmund wird eine Vikarinnenstelle für die Arbeit an den alleinstehenden berufstätigen Frauen errichtet.

§ 2

Die Urkunde tritt am 1. September 1961 in Kraft.  
Bielefeld, den 29. Juli 1961

**Die Leitung**  
**der Evangelischen Kirche von Westfalen**  
In Vertretung  
(L.S.) N i e m a n n  
Nr. 10118/Dortmund VI k

### Urkunde über die Errichtung einer Vikarinnenstelle

Auf Grund des § 12 Abs. 1 Ziff. 2 des Kirchengesetzes über die Ausbildung und Anstellung von Vikarinnen in der Evangelischen Kirche von Westfalen vom 12. 11. 1949 in der Fassung vom 27. 10. 1956 (Kirchl. Amtsbl. 1956 S. 119 ff.) wird nach Anhören der Beteiligten hierdurch folgendes festgesetzt:

§ 1

Im Bereich der Vereinigten Kirchenkreise Dortmund wird eine Vikarinnenstelle für die Arbeit in der Frauenhilfe und Frauenfürsorge errichtet.

§ 2

Die Urkunde tritt am 1. September 1961 in Kraft.  
Bielefeld, den 29. Juli 1961

**Die Leitung**  
**der Evangelischen Kirche von Westfalen**  
In Vertretung  
(L.S.) N i e m a n n  
Nr. 10120/Dortmund VI I

### Urkunde über eine Pfarrstellenerrichtung

Auf Grund von Artikel 11 der Kirchenordnung der Evangelischen Kirche von Westfalen vom 1. Dezember 1953 wird nach Anhörung der Beteiligten hierdurch folgendes festgesetzt:

§ 1

In der Evangelischen Kirchengemeinde Bokkum-Hövel, Kirchenkreis Hamm, wird eine weitere (4.) Pfarrstelle mit dem Pfarrsitz in Bockum-Hövel errichtet.

Die Besetzung erfolgt gemäß dem Kirchengesetz über die Besetzung der Gemeindepfarrstellen in der Evangelischen Kirche von Westfalen vom 29. Mai 1953.

§ 2

Die Urkunde tritt am 1. Juli 1961 in Kraft.  
Bielefeld, den 30. Juni 1961

**Die Leitung**  
**der Evangelischen Kirche von Westfalen**  
In Vertretung  
(L.S.) D r. T h i m m e  
Nr. 9883 II/Bockum-Hövel 1 (4)

### Urkunde über eine Pfarrstellenerrichtung

Auf Grund von Artikel 11 der Kirchenordnung

der Evangelischen Kirche von Westfalen vom 1. Dezember 1953 wird nach Anhörung der Beteiligten hierdurch folgendes festgesetzt:

§ 1

In der Evangelischen Kirchengemeinde Dortmund-Eichlinghofen, Kirchenkreis Dortmund-Süd, wird eine weitere (2.) Pfarrstelle errichtet.

Die Besetzung erfolgt gemäß dem Kirchengesetz über die Besetzung der Gemeindepfarrstellen in der Evangelischen Kirche von Westfalen vom 29. Mai 1953.

§ 2

Die Urkunde tritt am 1. September 1961 in Kraft.  
Bielefeld, den 27. Juli 1961

**Die Leitung**  
**der Evangelischen Kirche von Westfalen**  
In Vertretung  
(L.S.) D r. T h ü m m e l  
Nr. 14287/Eichlinghofen 1 (2)

### Urkunde über eine Pfarrstellenerrichtung

Auf Grund von Artikel 11 der Kirchenordnung der Evangelischen Kirche von Westfalen vom 1. Dezember 1953 wird nach Anhörung der Beteiligten hierdurch folgendes festgesetzt:

§ 1

In der Evangelischen Kirchengemeinde Dortmund-Sölde, Kirchenkreis Dortmund-Süd, wird eine weitere (2.) Pfarrstelle errichtet.

Die Besetzung erfolgt gemäß dem Kirchengesetz über die Besetzung der Gemeindepfarrstellen in der Evangelischen Kirche von Westfalen vom 29. Mai 1953.

§ 2

Die Urkunde tritt am 1. September 1961 in Kraft.  
Bielefeld, den 27. Juli 1961

**Die Leitung**  
**der Evangelischen Kirche von Westfalen**  
In Vertretung  
(L.S.) D r. T h ü m m e l  
Nr. 14119/Sölde 1 (2)

### Urkunde über eine Pfarrstellenerrichtung

Auf Grund von Artikel 11 der Kirchenordnung der Evangelischen Kirche von Westfalen vom 1. Dezember 1953 wird nach Anhörung der Beteiligten hierdurch folgendes festgesetzt:

§ 1

In der Evangelischen Kirchengemeinde Kreuztal, Kirchenkreis Siegen, wird eine weitere (2.) Pfarrstelle errichtet.

Die Besetzung erfolgt gemäß dem Kirchengesetz über die Besetzung der Gemeindepfarrstellen in der Evangelischen Kirche von Westfalen vom 29. Mai 1953.

§ 2

Die Urkunde tritt am 1. Oktober 1961 in Kraft.  
Bielefeld, den 29. Juli 1961

**Die Leitung**  
**der Evangelischen Kirche von Westfalen**  
In Vertretung  
(L.S.) D r. T h ü m m e l  
Nr. 14700/Kreuztal 1 (2)

## Urkunde über eine Pfarrstellenerrichtung

Auf Grund von Artikel 11 der Kirchenordnung der Evangelischen Kirche von Westfalen vom 1. Dezember 1953 wird nach Anhörung der Beteiligten hierdurch folgendes festgesetzt:

### § 1

In der Evangelischen Kirchengemeinde Münster, Kirchenkreis Münster, wird eine weitere (14.) Pfarrstelle errichtet.

Die Besetzung erfolgt gemäß dem Kirchengesetz über die Besetzung der Gemeindepfarrstellen in der Evangelischen Kirche von Westfalen vom 29. Mai 1953.

### § 2

Die Urkunde tritt am 1. September 1961 in Kraft.  
Bielefeld, den 2. August 1961

**Die Leitung**  
**der Evangelischen Kirche von Westfalen**

In Vertretung  
(L.S.) Dr. Thümmel  
Nr. 14480/Münster 1 (14)

## Urkunde über eine Pfarrstellenerrichtung

Auf Grund von Artikel 11 der Kirchenordnung der Evangelischen Kirche von Westfalen vom 1. Dezember 1953 wird nach Anhörung der Beteiligten hierdurch folgendes festgesetzt:

### § 1

In der Evangelischen Kirchengemeinde Neuhaus, Kirchenkreis Paderborn, wird eine weitere (2.) Pfarrstelle errichtet.

Die Besetzung erfolgt gemäß dem Kirchengesetz über die Besetzung der Gemeindepfarrstellen in der Evangelischen Kirche von Westfalen vom 29. Mai 1953.

### § 2

Die Urkunde tritt am 1. Oktober 1961 in Kraft.  
Bielefeld, den 14. August 1961

**Die Leitung**  
**der Evangelischen Kirche von Westfalen**

In Vertretung  
(L.S.) Dr. Thümmel  
Nr. 15756/Neuhaus 1 (2)

## Urkunde über eine Pfarrstellenerrichtung

Auf Grund von Artikel 11 der Kirchenordnung der Evangelischen Kirche von Westfalen vom 1. Dezember 1953 wird nach Anhörung der Beteiligten hierdurch folgendes festgesetzt:

### § 1

In der Evangelisch-reformierten Kirchengemeinde Neunkirchen, Kirchenkreis Siegen, wird eine weitere (3.) Pfarrstelle errichtet.

Die Besetzung erfolgt gemäß dem Kirchengesetz über die Besetzung der Gemeindepfarrstellen in der Evangelischen Kirche von Westfalen vom 29. Mai 1953.

### § 2

Die Urkunde tritt am 1. Oktober 1961 in Kraft.  
Bielefeld, den 29. Juli 1961

**Die Leitung**  
**der Evangelischen Kirche von Westfalen**

In Vertretung  
(L.S.) Dr. Thümmel  
Nr. 14701/Neunkirchen 1 (3.)

## Urkunde über eine Pfarrstellenerrichtung

Auf Grund von Artikel 11 der Kirchenordnung der Evangelischen Kirche von Westfalen vom 1. Dezember 1953 wird nach Anhörung der Beteiligten hierdurch folgendes festgesetzt:

### § 1

In der Evangelischen Kirchengemeinde Ummeln, Kirchenkreis Gütersloh, wird eine weitere (2.) Pfarrstelle errichtet.

Die Besetzung erfolgt gemäß dem Kirchengesetz über die Besetzung der Gemeindepfarrstellen in der Evangelischen Kirche von Westfalen vom 29. Mai 1953.

### § 2

Die Urkunde tritt am 1. Oktober 1961 in Kraft.  
Bielefeld, den 2. August 1961

**Die Leitung**  
**der Evangelischen Kirche von Westfalen**

In Vertretung  
(L.S.) Dr. Thümmel  
Nr. 4106 II/Ummeln 1 (2.)

## Urkunde über eine Pfarrstellenerrichtung

Auf Grund von Artikel 11 der Kirchenordnung der Evangelischen Kirche von Westfalen vom 1. Dezember 1953 wird nach Anhörung der Beteiligten hierdurch folgendes festgesetzt:

### § 1

In der Evangelischen Kirchengemeinde Welper, Kirchenkreis Hattingen-Witten, wird eine weitere (2.) Pfarrstelle errichtet.

Die Besetzung erfolgt gemäß dem Kirchengesetz über die Besetzung der Gemeindepfarrstellen in der Evangelischen Kirche von Westfalen vom 29. Mai 1953.

### § 2

Die Urkunde tritt am 1. Oktober 1961 in Kraft.  
Bielefeld, den 2. August 1961

**Die Leitung**  
**der Evangelischen Kirche von Westfalen**

In Vertretung  
(L.S.) Dr. Thümmel  
Nr. 5270 II/Welper 1 (2.)

## Urkunde über eine Pfarrstellenerrichtung

Auf Grund von Artikel 11 der Kirchenordnung der Evangelischen Kirche von Westfalen vom 1. Dezember 1953 wird nach Anhörung der Beteiligten hierdurch folgendes festgesetzt:

### § 1

In der Evangelischen Kirchengemeinde Werl,



Kirchenkreis Soest, wird eine weitere (2.) Pfarrstelle errichtet.

Die Besetzung erfolgt gemäß dem Kirchengesetz über die Besetzung der Gemeindepfarrstellen in der Evangelischen Kirche von Westfalen vom 29. Mai 1953.

#### § 2

Die Urkunde tritt am 1. Oktober 1961 in Kraft.

Bielefeld, den 8. August 1961

#### Die Leitung der Evangelischen Kirche von Westfalen

In Vertretung

(L.S.) Dr. Thümmel  
Nr. 15433/Werl 1 (2.)

### Urkunde über eine Pfarrstellenerrichtung

Auf Grund von Artikel 11 der Kirchenordnung der Evangelischen Kirche von Westfalen vom 1. Dezember 1953 wird nach Anhörung der Beteiligten hierdurch folgendes festgesetzt:

#### § 1

In der Evangelischen Kirchengemeinde **Werne a. d. Lippe**, Kirchenkreis Hamm, wird eine weitere (3.) Pfarrstelle mit dem Pfarrsitz in Werne errichtet.

Die Besetzung erfolgt gemäß dem Kirchengesetz über die Besetzung der Gemeindepfarrstellen in der Evangelischen Kirche von Westfalen vom 29. Mai 1953.

#### § 2

Die Urkunde tritt am 1. August 1961 in Kraft.

Bielefeld, den 20. Juli 1961

#### Die Leitung der Evangelischen Kirche von Westfalen

In Vertretung

(L.S.) Dr. Thümmel  
Nr. 10520/Werne a. d. L. 1 (3)

### Persönliche und andere Nachrichten

#### Ernennung

Landeskirchenassessor **Günter Matthias** ist mit Wirkung vom 1. August 1961 an zum **Landeskirchenrat** ernannt.

#### Zu besetzen sind

die durch die Berufung des Pfarrers **J. C. Schimmel** in die 16. Pfarrstelle der Ev.-luth. Kirchengemeinde **Hagen** erledigte (3.) Pfarrstelle des Kirchenkreises **Hagen**. Der Inhaber der Pfarrstelle hat Ev. Unterweisung an Berufs- und Fachschulen zu erteilen. Der Kirchenkreis hat freies Wahlrecht. Bewerbungsgesuche sind an den Herrn Superintendenten in **Hagen** zu richten;

die neu errichtete (3.) Pfarrstelle der **Martini-Kirchengemeinde** in **Bielefeld**, Kirchenkreis **Bielefeld**. Die Kirchengemeinde hat freies Wahlrecht. Bewerbungsgesuche sind durch den Herrn Superintendenten in **Bielefeld** an das Presbyterium zu richten. Die Gemeinde hat **Luthers Katechismus**;

die durch den Übertritt des Pfarrers **Poetter** in den Dienst der rheinischen Kirche erledigte (1.)

Pfarrstelle der Kirchengemeinde **Bochum-Engelsburg**, Kirchenkreis **Bochum**. Die Kirchengemeinde hat freies Wahlrecht. Bewerbungsgesuche sind durch den Herrn Superintendenten in **Bochum-Altenbochum** an das Presbyterium zu richten. Die Gemeinde hat **Luthers Katechismus**;

die neu errichtete (2.) Pfarrstelle der Kirchengemeinde **Bochum-Engelsburg**, Kirchenkreis **Bochum**. Die Kirchengemeinde hat freies Wahlrecht. Bewerbungsgesuche sind durch den Herrn Superintendenten in **Bochum-Altenbochum**, **Lutherstr. 5**, an das Presbyterium zu richten. Die Gemeinde hat **Luthers Katechismus**;

die durch den Übertritt des Pfarrers **Wilhelm Meyer** in den Ruhestand erledigte (3.) Pfarrstelle der Kirchengemeinde **Bad Driburg**, Kirchenkreis **Paderborn**. Die Kirchengemeinde hat freies Wahlrecht. Bewerbungsgesuche sind durch den Herrn Superintendenten in **Brakel, Krs. Höxter**, an das Presbyterium zu richten. Die Gemeinde hat **Luthers Katechismus**;

die durch Berufung des Pfarrers **Heinz Hirschfelder** in ein Pfarramt in **Cuxhaven** erledigte (4.) Pfarrstelle der Kirchengemeinde **Hamm**, Kirchenkreis **Hamm**. Das Landeskirchenamt macht von seinem Vorschlagsrecht Gebrauch. Bewerbungsgesuche sind an das Landeskirchenamt zu richten. Die Gemeinde hat **Luthers Katechismus**;

die durch Berufung des Pfarrers **Lothar Kühl** in den kirchlichen Auslandsdienst der Gemeinde **Lissabon** erledigte (11.) Pfarrstelle der Kirchengemeinde **Iserlohn**, Kirchenkreis **Iserlohn**. Die Kirchengemeinde hat freies Wahlrecht. Bewerbungsgesuche sind durch den Herrn Superintendenten in **Dahle** an das Presbyterium zu richten. Die Gemeinde hat **Luthers Katechismus**;

die durch den Übertritt des Pfarrers **Otto Wiehage** in den Ruhestand am 1. Oktober 1961 frei werdende Pfarrstelle der Kirchengemeinde **Isselhorst**, Kirchenkreis **Gütersloh**. Die Kirchengemeinde hat freies Wahlrecht. Bewerbungsgesuche sind durch den Herrn Superintendenten in **Gütersloh** an das Presbyterium zu richten. Die Gemeinde hat **Luthers Katechismus**;

die neu errichtete (5.) Pfarrstelle der Kirchengemeinde **Kamen**, Kirchenkreis **Unna**. Die Kirchengemeinde hat freies Wahlrecht. Bewerbungsgesuche sind durch den Herrn Superintendenten in **Unna** an das Presbyterium zu richten. Die Gemeinde hat **Luthers Katechismus**;

die neu errichtete (2.) Pfarrstelle der Kirchengemeinde **Kreuztal**, Kirchenkreis **Siegen**. Die Kirchengemeinde hat freies Wahlrecht. Bewerbungsgesuche sind durch den Herrn Superintendenten in **Siegen** an das Presbyterium zu richten. Die Gemeinde hat den **Heidelberger Katechismus**;

die neu errichtete (3.) Pfarrstelle der **Evangelisch-reformierten Kirchengemeinde Neunkirchen**, Kirchenkreis **Siegen**. Die Kirchengemeinde hat freies Wahlrecht. Bewerbungsgesuche sind durch den Herrn Superintendenten in **Siegen** an das Presbyterium zu richten. Die Gemeinde hat den **Heidelberger Katechismus**;

die neu errichtete (2.) Pfarrstelle der Kirchengemeinde **Scherfede-Westheim**, Kirchen-

kreis Paderborn. Die Kirchengemeinde hat freies Wahlrecht. Bewerbungsgesuche sind durch den Herrn Superintendenten in Brakel/Kreis Höxter an das Presbyterium zu richten. Die Gemeinde hat Luthers Katechismus;

die durch die Berufung des Pfarrers Gerhards nach Lübeck frei werdende (2.) Pfarrstelle der Kirchengemeinde Sodingen, Kirchenkreis Herne. Die Kirchengemeinde hat freies Wahlrecht. Bewerbungsgesuche sind durch den Herrn Superintendenten in Herne an das Presbyterium zu richten. Die Gemeinde hat Luthers Katechismus;

die neu errichtete (3.) Pfarrstelle der Kirchengemeinde Werne a. d. L., Kirchenkreis Hamm, mit dem Sonderauftrag der Erteilung von Evangelischer Unterweisung an der Berufsschule in Werne. Die Kirchengemeinde hat freies Wahlrecht. Bewerbungsgesuche sind durch den Herrn Superintendenten in Hamm an das Presbyterium zu richten. Die Gemeinde hat Luthers Katechismus.

#### **Bestätigt sind**

die von der Kreissynode Bielefeld am 12. Juli 1961 vollzogene Wahl des Pfarrers Hans Deppe zum Synodalassessor des Kirchenkreises Bielefeld;

die von der Kreissynode Dortmund-Mitte am 12. Juni 1961 vollzogene Wahl des Pfarrers Hans Lindemann zum Superintendenten des Kirchenkreises Dortmund-Mitte;

die von der Kreissynode Dortmund-West am 26. Juni 1961 vollzogene Wahl des Pfarrers Heinrich Wilke zum zweiten stellvertretenden Synodalassessor des Kirchenkreises Dortmund-West;

die von der Kreissynode Lüdenscheid am 5. Juli 1961 vollzogene Wahl des Pfarrers Ernst Dörnenburg zum Synodalassessor und des Pfarrers Dietmar Bolz zum 2. stellvertretenden Synodalassessor des Kirchenkreises Lüdenscheid.

#### **Berufen sind**

Pfarrer Herbert Gueffroy zum Pfarrer der Kirchengemeinde Herdecke, Kirchenkreis Hagen, als Nachfolger des nach Wiesdorf berufenen Pfarrers Fischenbeck.

Hilfsprediger Rudi Asselmeyer zum Pfarrer der Evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde Hagen, Kirchenkreis Hagen, in die neu errichtete (15.) Pfarrstelle;

Hilfsprediger Horst Basse zum Pfarrer der Kirchengemeinde Bork-Selm, Kirchenkreis Lünen, in die neu errichtete (3.) Pfarrstelle;

Hilfsprediger Heinz Eckart zum Pfarrer der Kirchengemeinde Wiedenbrück, Kirchenkreis Gütersloh, als Nachfolger des Pfarrers Karl Heine, der zum Beauftragten der Evangelischen Kirche von Westfalen für den kirchlichen Dienst an den Handwerkern berufen worden ist;

Hilfsprediger Erhard Fischbach zum Pfarrer der Kirchengemeinde Lengerich, Kirchenkreis Tecklenburg, als Nachfolger des Pfarrers Dr. Goebel, der in den Ruhestand getreten ist;

Hilfsprediger Werner Hein zum Pfarrer der Kirchengemeinde Lünen, Kirchenkreis Lünen, in die neu errichtete (6.) Pfarrstelle;

Hilfsprediger Wolfgang Keller zum Pfarrer der Kirchengemeinde Menden, Kirchenkreis Iserlohn, in die neu errichtete (4.) Pfarrstelle;

Hilfsprediger Wolfgang Lohmann zum Pfarrer der Kirchengemeinde Dortmund-Wickede, Kirchenkreis Dortmund-Nordost, in die neu errichtete (2.) Pfarrstelle;

Hilfsprediger Hans Joachim Mielcke zum Pfarrer der Kirchengemeinde Gütersloh, Kirchenkreis Gütersloh, in die neu errichtete (11.) Pfarrstelle;

Hilfsprediger Friedhelm Rehm zum Pfarrer der Kirchengemeinde Hüls, Kirchenkreis Recklinghausen, in die neu errichtete (4.) Pfarrstelle;

Hilfsprediger Siegfried Steinberg zum Pfarrer der Kirchengemeinde Coesfeld, Kirchenkreis Steinfurt, als Nachfolger des Pfarrers Naumann, der in den Ruhestand getreten ist.

#### **Ordiniert sind**

die Hilfsprediger

Herbert Demmer am 16. 7. 1961 in Rotthausen; Joachim Erlbruch am 18. 6. 1961 in Recklinghausen; Ernst Karl Fricke am 16. 7. 1961 in Hausberge; Dr. Rolf Kempf am 23. 7. 1961 in Mahnen; Rudolf Knappmann am 18. 6. 1961 in Bünde (Bez. Südlengern); Robert Lück am 18. 6. 1961 in Gladbeck; Dr. Wolfgang Schrage am 4. 9. 1960 in Hagen; Heinz Gerhard Schünemann am 23. 7. 1961 in Marl.

#### **Gestorben ist**

Pfarrer Dr. Ernst Verwiebe in Bielefeld, Kirchenkreis Bielefeld, am 15. August 1961 im 61. Lebensjahr.

#### **Theologische Prüfung**

Die erste theologische Prüfung haben bestanden die Studenten der Theologie Karlhermann Fritz und Martin Hausdorf.

---

**Sprechtag im Landeskirchenamt: Montagvormittag und Dienstagvormittag. Besuch an anderen Tagen, insbesondere am Donnerstag, dem Sitzungstag, nur nach vorheriger Vereinbarung.**

---

Herausgegeben vom Landeskirchenamt der Evangelischen Kirche von Westfalen, Bielefeld, Altstädter Kirchplatz 5. — Fernruf Nr.: 6 47 11-13/6 55 47-48. — Bezugspreis vierteljährlich 2,50 DM. — Bestellungen nehmen die örtlichen Postämter entgegen. — Postvertriebskennzeichen: 1 D 4185 B. — Konten der Landeskirchenkasse: Konto Nr. 140 69 beim Postscheckamt Dortmund; Konto Nr. 525 bei der Stadtparkasse Bielefeld; Konto Nr. 2/189 bei der Darlehnsgenossenschaft der Westfälischen Inneren Mission in Münster. — Druck: Ernst Gieseking, Graphischer Betrieb, Bielefeld.